

Komfort CAN Bus Interface Typ ADIF DB04



für:

Mercedes: SL (R230)

	
<p>DB04/0 mit Universalanschluss, Kabellänge ca. 0,15m</p>	<p>als Zubehör erhältlich: langes Anschlusskabel, ca. 1m</p>

Interface zum direkten Anschluss an den Innenraum- bzw. Komfort CAN Bus zum Auslesen von Tachosignal, Klemme 15, Beleuchtung und Rückwärtsgangsignal

Anschlussbelegung

Eingang / Ausgang	Bezeichnung	Kabelfarbe	Bemerkung
Eingang	Masse	schwarz	
Eingang	Stromversorgung 12 V	rot	Das Interface ist für eine Bordspannung von 12 Volt ausgelegt.
Eingang	CAN HIGH	gelb	am Fahrzeug: braun / rot
Eingang	CAN LOW	braun	am Fahrzeug: braun
Ausgang*)	Geschwindigkeitssignal	weiss	Ausgangsspannung: Rechtecksignal 0 .. 12 Volt, ca. 1 Hz pro km/h (bei Version KA: ca. 4 Hz pro km/h)
Ausgang*)	Rückfahrtsignal	grün	Ausgang 0 V: entspricht off Ausgang 12 V: entspricht on (Rückwärtsfahrt)
Ausgang*)	Zündung	gelb / rot	Ausgang 0 V: Zündung aus Ausgang 12 V: Zündung an
Ausgang*)	Beleuchtung	orange	Ausgang 0 V: Licht aus Ausgang 12 V: Licht an

*) **Der maximal zulässige Strom pro Ausgang beträgt 180 mA.** Gleichzeitig ist auf einen **Gesamtausgangsstrom aller Ausgänge zusammen von maximal 200 mA** zu achten, da sonst das Interface zerstört werden kann. Bei höherem Strombedarf (Zündung, R-Gang) ein Relais mit einem Spulenwiderstand von min. 75 Ω oder min. 150 Ω bei zwei Relais verwenden.

Anschlussreihenfolge:

Zündschlüssel abziehen.
Die 8polige Molex Minifit Steckverbindung am Adapter trennen.
Alle Verbindungen nach Anschlussbelegung herstellen und kontrollieren.
Das Interface wieder an die Steckverbindung anstecken.
Zündung einschalten und den Adapter auf Funktion kontrollieren.



Fundort Komfort CAN-Bus im Fahrzeug

Der CAN-Bus ist an den meisten Einbauorten als verdrehtes Aderpaar (braun und braun/rot) zu finden. Im Radioschacht ist zum Beispiel ein 18poliger Stecker zu finden: Pin 8 (CAN low, braun) und Pin 9 (CAN high, braun/rot) führen den CAN Bus.



Disclaimer

Bitte beachten Sie generell beim Einbau von elektronischen Baugruppen in Fahrzeugen die Einbaurichtlinien und Garantiebestimmungen des Fahrzeugherstellers. Sie müssen auf jeden Fall den Auftraggeber (Fahrzeughalter) auf den Einbau eines Interfaces aufmerksam machen und über die Risiken aufklären. Es empfiehlt sich mit dem Fahrzeughersteller oder einer seiner Vertragswerkstätten Kontakt aufzunehmen, um Risiken auszuschliessen.